

*Betreff:*

**Kennzeichnung eines Parkverbotsbereiches (mittels z. B.  
Verkehrszeichen 299) als Feuerwehrzufahrt auf dem  
Baumeisterweg:**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 04.01.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	17.01.2017	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss vom 08.11.2016 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Es wird die Kennzeichnung eines Parkverbotsbereiches (mittels z. B. Verkehrszeichen 299) als Feuerwehrzufahrt auf dem Baumeisterweg beantragt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die ALBA Braunschweig GmbH und die Berufsfeuerwehr zur Verkehrssituation Baumeisterweg um Stellungnahme gebeten. Aus dortiger Sicht wird ein verkehrlicher Regelungsbedarf nicht gesehen. Aus diesem Grund ist eine zusätzliche Kennzeichnung des bestehenden Parkverbotsbereichs nicht erforderlich.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktio Stadtbezirksrat 213**

TOP 4.1

**17-03563**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Geschwindigkeitsmessung in Mascherode/Salzdahlumer Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(Entscheidung)

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Es wird beantragt, dass an der Salzdahlumer Straße in Mascherode die Geschwindigkeit gemessen wird.

Standort: Im Bereich Mascherode ab Kreisel bis zum Ortsausgang (Bereich Querungshilfe).

**Sachverhalt:**

Gemessen werden soll der Verkehr in Fahrtrichtung Mascherode und in Fahrtrichtung Salzdahlum.

Zeitraum der Messung: Möglichst April bis Juni 2017 (außerhalb der Schulferien).

Dauer der Messung je Fahrtrichtung ca. zwei Wochen.

gez.

Ilona Kaula

**Anlage/n:**

Keine

Absender:  
**SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213**

**17-03562**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Vorstellung der Planung für Sanierung und Umgestaltung des  
Gemeinschaftshauses Rautheim an der Braunschweiger Straße**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
05.01.2017

Beratungsfolge:  
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017 Status  
(Entscheidung) Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Stadtbezirksrat 213 die Planung für Sanierung und Umgestaltung des Gemeinschaftshauses Rautheim an der Braunschweiger Straße vorzustellen.

**Sachverhalt:**

An dieser Sanierung will sich dem Vernehmen nach der Investor des HdL-Gebiets laut Aussage der Stadt Braunschweig beteiligen.

gez.  
Ilona Kaula

**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03552****Antrag (öffentlich)***Betreff:***Erneuerung der Stromleitung für die Weihnachtsbaumbeleuchtung  
auf dem Lindenberglplatz***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

04.01.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(Entscheidung)*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Wir beantragen die Erneuerung der Stromleitung für die Weihnachtsbaumbeleuchtung auf dem Lindenberglplatz

**Sachverhalt:**

**Im Auftrag der Stadt wurde die Halterung für den Weihnachtsbaum gesetzt. Hierbei ist offensichtlich das Stromkabel beschädigt worden. Der Schaden wurde bei der Erstbeleuchtung des Baumes entdeckt.**

**Bereits vor Beginn der Bauarbeiten wurden die ausführenden Handwerker auf das wichtige Stromkabel durch Rainer Fietzke und Günter Bengelsdorf - Vertreter der Bürgergemeinschaft - hingewiesen. Wir bitten um kurzfristige Beseitigung des Schadens.**

**Anlagen:**

*Absender:***Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03551**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:***Weihnachtsbaum für den Lindenbergplatz***Empfänger:*

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

*Datum:*

04.01.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(Entscheidung)*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Wir beantragen die Bereitstellung eines Weihnachtsbaumes durch die Stadt, für den Lindenbergplatz im Jahr 2017

**Sachverhalt:**

Die Bürgergemeinschaft im Lindenberg stellt seit vielen Jahren einen Weihnachtsbaum auf dem Lindenbergplatz auf. Die Erstbeleuchtung erfolgt in einem feierlichen Rahmen, verbunden mit musikalischer Begleitung und mit kleinen Geschenken für die Kinder. Eine Baumhülse wurde von der Stadt installiert und für Weihnachten 2017 wird auch ein Weihnachtsbaum benötigt. Da die Stadt auch an anderer Stelle Bäume zur Verfügung stellt, bitten wir um Berücksichtigung des Lindenbergs.

**Anlagen:**

*Absender:***Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03555****Antrag (öffentlich)***Betreff:***Reinigung des Gullys im Lindenbergpark***Empfänger:*

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

*Datum:*

04.01.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(Entscheidung)*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Es wird die Reinigung des Gullys im Lindenbergpark beantragt

**Sachverhalt:**

**Der Gully im Lindenbergpark - von der Bunsenstr. in Richtung Ehrlichstr. auf der rechten Seite - läuft bei starkem Regen voll und der Weg steht unter Wasser. Eine Reinigung ist dringend erforderlich und wird beantragt.**

**Anlagen:**

Absender:

**Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03557**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Schaffung neuer Gemeinschaftsräume im Bereich  
Rautheim/Lindenberg/Roselies/HdL/Mastbruchsiedlung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(Entscheidung)

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beantragt, kurzfristig mit der Planung neuer Gemeinschaftsräume für den Bereich Rautheim/Lindenberg/Roselies/Heinrich-der-Löwe-Kaserne/Mastbruchsiedlung zu beginnen und die bereits vorliegenden Wünsche der Vereine und Institutionen vor Ort dabei zu berücksichtigen

**Sachverhalt:**

Durch neue Baugebiete ist die Einwohnerzahl stark gestiegen, ohne dass es bislang mehr Raum für Vereine und Institutionen gegeben hat. Im Gegenteil gab es sogar einen Verlust von Turnhallen, Gemeinschaftsräumen, Sportplätzen und eines Schwimmbades durch den Abzug der Bundeswehr. Während für andere Baugebiete in der Stadt Braunschweig hier neue Räume zeitnah entstanden sind, liegen hier keine Planungen vor. Wegen der Entwicklung des aktuellen Baugebietes Heinrich-der-Löwe-Kaserne und des desolaten und unzeitgemäßen Zustandes bestehender Räumlichkeiten besteht nunmehr dringender Handlungsbedarf. Hierbei muss klar sein, dass eine ohnehin notwendige Sanierung maroden Bestandes nicht ausreicht um den Bedarf zu decken. Vielmehr ist eine deutliche Ausweitung der Flächen notwendig, mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten. Es gibt genügend Beispiele im Stadtgebiet von Braunschweig, bei ähnlicher Einwohnerzahl, die als Orientierung dienen können.

**Anlagen:**

**Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

**16-03522****Beschlussvorlage  
öffentlich****Betreff:****Straßenbenennung im Gewerbegebiet "Heinrich-der-Löwe-Kaserne"****Organisationseinheit:**Dezernat III  
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz**Datum:**

03.01.2017

**Beratungsfolge**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode  
(Entscheidung)**Sitzungstermin**

17.01.2017

**Status**

Ö

**Beschluss:**

„Die neue Straße, die das Gewerbegebiet „Heinrich-der-Löwe-Kaserne“ erschließt, erhält den Namen

**Margarete-Steiff-Straße.“**

**Sachverhalt:****Beschlusskompetenz**

Die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 NKomVG.

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 1. November 2016 den Bebauungsplan „GE HDL-Kaserne“, AW 113, beschlossen (Drucksache 16-03107). Der Bebauungsplan zeigt die Erschließung des Baugebiets durch eine Stichstraße. Diese neue Straße gilt es zu benennen.

Die Verwaltung hat einen Benennungsvorschlag für die Stichstraße im neuen Baugebiet „GE HDL-Kaserne“ erarbeitet und dabei im Vorfeld das benachbarte Wohngebiet „Heinrich-der-Löwe-Kaserne“ mit seinen Erschließungsstraßen in die Überlegungen einbezogen.

Die Verwaltung schlägt für beide Baugebiete einen getrennten Themenansatz in der Straßenbenennung vor. Obwohl die Baugebiete nebeneinander liegen, werden sie entsprechend des Planungsstandes unabhängig voneinander aus unterschiedlichen Richtungen (Rautheimerstraße, Braunschweiger Straße) erschlossen. Zudem handelt es sich bei den Erschließungsstraßen des Wohngebiets um ein geschlossenes Erschließungssystem, für das ein eigenes Thema eine deutlich bessere Orientierung darstellt. Der Ansatz, getrennte Themen in den Baugebieten zu wählen, wird ebenfalls unterstützt durch die unterschiedlichen Nutzungen Gewerbe und Wohnen.

Weitere geeignete Namen für das Thema von WissenschaftlerInnen (siehe Baugebiet „Roselies Kaserne“) konnten nicht gefunden werden. Durch die Querung der Braunschweiger Straße besteht auch kein direkter räumlicher Zusammenhang zwischen den Baugebieten.

Die Verwaltung schlägt daher als separaten Namen für die Stichstraße im Gewerbegebiet die Benennung nach der Persönlichkeit Margarete Steiff vor. Dieser Vorschlag wurde bereits im Jahr 2010 i.Z.m. der Benennung von Straßen im Baugebiet „Roselies Kaserne“ aus dem Stadtbezirk an die Verwaltung herangetragen und soll hiermit wieder aufgenommen werden.

Als Gründerin der weltweit bekannten Spielwarenfabrik Steiff GmbH wird Margarete Steiff als Namensgeberin der Straße der Gewerbenutzung im Baugebiet gerecht. Margarete Steiff (geboren 1847, verstorben 1909) hat einen außergewöhnlichen Lebenslauf, insbesondere auch als Frau in dieser Epoche. Sie erkrankte bereits mit 18 Monaten schwer. Durch die Folgen der Kinderlähmung war sie zeitlebens auf den Rollstuhl und Hilfe angewiesen. Sie macht trotzdem den Schulabschluss, eine Schneiderlehre, arbeitet zunächst in der Damen-schneiderei ihrer Schwestern, später allein und macht sich dann mit einem Filzkonfektionsgeschäft selbstständig. Das offizielle Gründungsdatum der Manufaktur Steiff ist das Jahr 1880. 1893 wird die Spielwarenfabrik in das Handelsregister eingetragen. Zu dieser Zeit beschäftigt Margarete Steiff vier Näherinnen und 10 Heimarbeiterinnen. Der „Teddybär“ wird 1903 entworfen und danach weltweit bekannt. 1906 wird die Margarete Steiff GmbH gegründet, die 1907 bereits 400 Mitarbeiter/innen und 1800 Heimarbeiter/innen hat.

Margarete Steiff ist als Persönlichkeit international bekannt und mit den „Steiff-Tieren“ sind viele Kinder aufgewachsen, sodass eine Ehrung angemessen ist. Da bei der Vergabe von Straßennamen nach Persönlichkeiten insbesondere weibliche Namen gesucht werden sollen, erfüllt Margarete Steiff auch diese Forderung. Der Vorschlag der Benennung lautet daher „Margarete-Steiff-Straße“.

Der Heimatpfleger Herr Jünke stimmt dem Benennungsvorschlag zu.

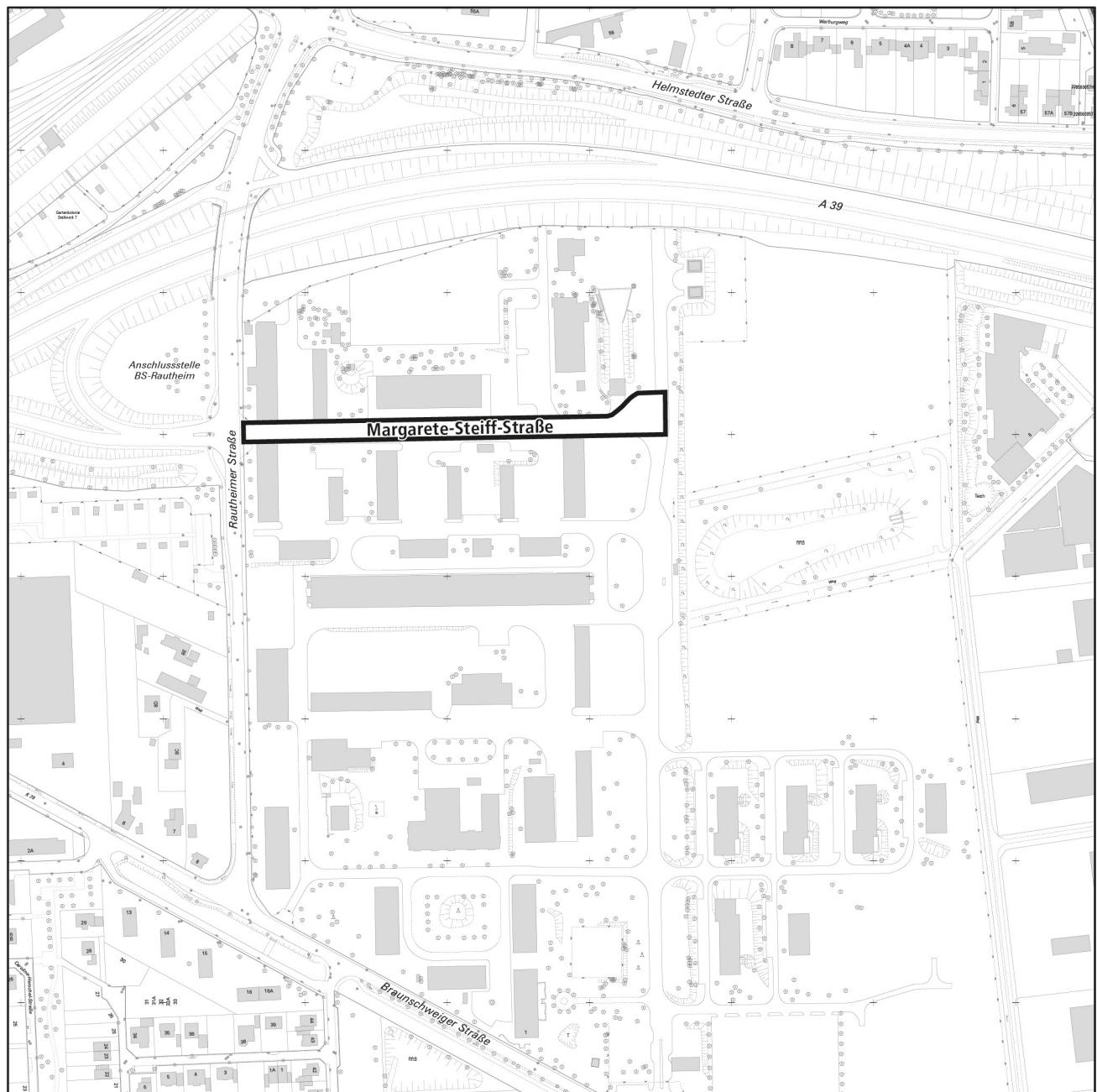
Für die Erschließungsstraßen im zukünftigen Wohngebiet „Heinrich-der-Löwe-Kaserne“ beabsichtigt die Verwaltung, das gesonderte Thema „Deutsche Nordseeinseln (Ostfriesische Inseln)“ vorzuschlagen. Hier werden voraussichtlich 7 Straßennamen benötigt. Herr Jünke stimmt auch diesen Benennungsvorschlägen bereits im Vorfeld zu.

Leuer

**Anlage/n:**

Kartenausschnitt zur Lage der Straße

## Margarete-Steiff-Straße



Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

Maßstab: 1: 4 500

Absender:

**SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213**

TOP 7.1

**17-03559**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Querungshilfen im Bereich Alte Kirchstraße/Hinter den Hainen/Am Kleinen Schafkamp**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, um an der oben angeführten Stelle, die Teil des offiziellen Schulweges zur Grundschule Mascheroder Holz ist, Grundschülern die Querung der Straße „Hinter den Hainen“ und „Am Kleinen Schafkamp“ zu erleichtern.

**Begründung:**

Es gibt Sorgen der betroffenen Eltern, dass ihre Kinder den genannten Bereich nicht sicher queren können.

gez.

Ilona Kaula

**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03556**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Parkplatzsituation an der Sporthalle in Mascherode***Empfänger:*

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

*Datum:*

04.01.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(zur Beantwortung)*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Im Bereich der Sporthalle Mascherode gibt es Parkflächen, die insbesondere für Sportler und Besucher der Sportveranstaltungen zur Verfügung stehen sollen. Der genannte Personenkreis berichtet aber immer wieder von Problemen bei der Parkplatzsuche. Dazu stellen wir folgende Fragen:

1. Wie viele Parkplätze stehen für Sportler und Besucher vor bzw. neben der Sporthalle zur Verfügung?
2. Wer ist Eigentümer dieser Flächen?
3. Sind der Verwaltung Probleme bei der Parksituation bekannt?

**Anlagen:**

**Betreff:****Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich des Fußgängerüberweges am Welfenplatz****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

05.01.2017

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017 Status  
(zur Beantwortung) Ö**Sachverhalt:**

Dazu ergehen folgende Fragen:

1. Warum hat die Stadt diese Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt?
2. Warum wird von dieser Beschränkung nicht der ganze Bereich des Welfenplatzes, vom Fußgänger-Zebrastreifen bis zur Fußgänger-Querung an der Engelsstraße erfasst?
3. Was hätte es für Auswirkungen, den Welfenplatz mit Tempo 30 auszuschillern?

gez.  
Ilona Kaula**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03554**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Deponie auf dem Gelände des alten Ausbesserungswerkes***Empfänger:*

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

*Datum:*

04.01.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(zur Beantwortung)*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Im Bereich zwischen dem alten DB-Ausbesserungswerk und dem Busdepot der Verkehrs GmbH gibt es noch immer Hügel, die mit weißen Planen abgedeckt sind. Hierzu haben wir folgende Fragen:

1. Was befindet sich unter den Planen?
2. Warum muss hier eine Abdeckung erfolgen?
3. Wie lange wird es diese Ablagerungen noch geben?

**Anlagen:**

Absender:

**SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 213**

TOP 7.5

**17-03561**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ampel Autobahnabfahrt A 39/Rautheimer Straße mit Grünem Pfeil**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(zur Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

PKW-Fahrer, die die Autobahn A 39 an der Abfahrt Rautheim in Richtung Rautheimer Straße verlassen, haben auf der rechten Fahrspur einen Grünen Pfeil.

Wegen dieses Grünen Pfeiles darf auch bei Rot rechts abgebogen werden. Dadurch entstehen gefährliche Situationen insbesondere für Radfahrer, die von der Helmstedter Straße kommend weiter in Richtung Rautheim fahren.

Den PKW-Fahrern auf der rechten Fahrspur ist durch größere Fahrzeuge mitunter die Sicht auf von links nahende Radfahrer genommen, wenn z. B. Lastkraftwagen an der Haltelinie in vorderer Position warten, um nach links in die Rautheimer Straße einzubiegen.

Diesen Sachverhalt vorausgeschickt wird angefragt, welche Möglichkeiten die Verwaltung sieht, die Situation insbesondere für Radfahrer sicherer zu gestalten.

Vorstellbar wäre, die Haltelinie für Linksabbieger um etwa drei Meter vorzuziehen (in Richtung Westen) so dass den Rechtsabbiegern freier Blick nach links auf nahende Fahrradfahrer ermöglicht wird.

gez.  
Ilona Kaula

**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***Täubert, Frank****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213****17-03553**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Baumpflanzung im Roselies Quartier***Empfänger:*

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

*Datum:*

04.01.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode 17.01.2017  
(zur Beantwortung)*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Auf dem ehemaligen Gelände der Roselies-Kaserne ist nach langen Beratungen, in allen notwendigen Gremien der Stadt Braunschweig, die Errichtung eines Gartens der Erinnerung beschlossen worden. Vor einigen Wochen wurde in den Medien eine Baumpflanzung bekannt gegeben und dieser Baum quasi als alternative Gedenkstätte von den Initiatoren der BiBS dargestellt. Dazu stellen wir folgende Fragen:

1. Gibt es zu der Baumpflanzung Anträge und Beschlüsse von Ratsgremien oder dem Stadtbezirksrat?
2. Gibt es für eine "alternative Gedenkstätte" Anträge und Beschlüsse von Ratsgremien oder dem Stadtbezirksrat?
3. Was unternimmt die Stadt Braunschweig, um zukünftig Alleingänge einzelner Personen zu verhindern, falls es keine Gremienbeschlüsse geben sollte.

**Anlagen:**